

Unser Therapieangebot

- Einzelpsychotherapie (DBT)
- Einzelbezugspflegegespräche
- Skillstraining in Gruppen
- Achtsamkeit
- Soziales Kompetenztraining
- Basisgruppe/ Psychoedukation
- Bezugsgruppe
- Körpertherapie (Einzel/ Gruppe)
- Eskrima
- Morgensport
- Gestaltungstherapie
- 5-Sinne-Gruppe
- Sozialarbeiterische Unterstützung

Wie erfolgt die stationäre Aufnahme?

Um stationär aufgenommen zu werden, bitten wir Sie, sich zunächst mit unserer Psychosomatischen Ambulanz in Verbindung zu setzen und einen Termin für ein ambulantes Vorgespräch zur Diagnostik auszumachen. Erst nach entsprechender Diagnose- und Indikationsstellung kann eine stationäre Aufnahme erfolgen.

Sollten Sie an einer Behandlung in unserem Haus interessiert sein, können Sie unter der Telefonnummer 0621 / 1703 - 4303 bzw. -4304 in unserem Ambulanzsekretariat einen Termin zur Diagnostik, bzw. Planung einer ambulanten oder stationären Behandlung vereinbaren.

Wie Sie uns finden



<p>Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim</p> <p>J5, 68159 Mannheim Telefon: 0621 - 1703-0</p> <p>E-Mail: info@zi-mannheim.de Internet: www.zi-mannheim.de</p>	
<p>Parkmöglichkeiten </p> <p>Tiefgarage Karstadt Tiefgarage Marktplatz Tiefgarage H6</p>	<p>Öffentliche Verkehrsmittel</p> <p>Straßenbahnlinie: 1,3,4,5,7 & RHB Haltestelle: Marktplatz, Neckartor</p>

Kontakt

**Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J5
68159 Mannheim**
Klinik für Psychosomatik
und Psychotherapeutische Medizin

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Martin Bohus
Behandlungseinheit Borderlinestörung
Leitung: Prof. (apl.) Dr. Christian Schmahl
Aufnahme: Dipl. Psych. Patricia Marnet
Telefon: 0621 – 1703 – 4182

Ambulanzsekretariat
Tel. 0621 / 1703 4303 bzw. 4304

Chefarztsekretariat: Sabine Irle-Bieker
Tel. 0621 / 1703 - 4002
Fax 0621 / 1703 - 4005

Behandlungseinheit für Borderline- störungen



Liebe Patientinnen und Patienten,

Die Borderline-Störung ist eine Störung der Gefühlsregulation, die sich in einer hohen Empfindlichkeit gegenüber emotionalen Reizen und sehr intensiven und lang anhaltenden Gefühlen zeigt. Bei den Betroffenen und teilweise auch bei den Angehörigen entsteht dadurch häufig ein großer Leidensdruck.

Unser Therapieangebot richtet sich daher an Frauen und Männer, die unter wiederkehrenden emotionalen Krisen, einer emotionalen Instabilität und einer großen Unsicherheit in Bezug auf ihr Selbstbild leiden.

Häufig treten ausgeprägte Stimmungsschwankungen und Anspannungszustände auf, die meist durch Selbstverletzungen und andere selbstschädigende Verhaltensweisen reguliert werden. Zu diesen Verhaltensweisen zählt auch der Konsum von Drogen, Alkohol oder nicht verordneten Medikamenten. Neben impulsiven Handlungen wie beispielsweise unkontrolliertem Einkaufen oder Spielen, kann es auch zu unkontrollierten Wutausbrüchen kommen.

Viele PatientInnen haben eine große Angst verlassen zu werden und gleichzeitig eine Angst vor Nähe. Dies führt nicht selten zu intensiven und chaotischen zwischenmenschlichen Beziehungen. Oft beginnt die Symptomatik bereits im Jugendalter und geht mit weiteren psychischen Problemen wie ausgeprägten Ängsten, Depressionen, Essstörungen, Suizidalität und Schwierigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich einher.

Behandlungskonzept

Wir haben uns auf die Behandlung von PatientInnen mit Borderlinestörung spezialisiert und arbeiten mit einem spezifischen Therapieansatz, der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT), die in den 80er Jahren von Marsha Linehan entwickelt wurde und deren Wirksamkeit mittlerweile gut belegt ist.

Die DBT basiert auf der Verhaltenstherapie, die durch Elemente aus anderen therapeutischen Richtungen wie Hypnotherapie, Gestalttherapie und der Achtsamkeit aus dem Zen-Buddhismus ergänzt werden.

Behandlungsziel

Das übergeordnete Behandlungsziel der DBT ist es, den Betroffenen zu helfen, ihre persönlichen Ziele zu verwirklichen.

Bei der Behandlung der meist sehr komplexen Symptomatik der Borderlinestörung gibt es jedoch eine wichtige Regel: Symptome und Verhaltensweisen, die das Leben der Betroffenen gefährden, stehen - solange sie vorhanden sind - im Mittelpunkt der Behandlung. Deshalb ist das erste Ziel die Kontrolle über selbstgefährdende und selbstschädigende Verhaltensweisen zu erlangen.

Der stationäre Aufenthalt

Der stationäre Aufenthalt beträgt 12 Wochen und ist in 2 Behandlungsstufen unterteilt. In den ersten 3 Wochen (Stufe I) analysieren wir mit Ihnen Ihre größten Schwierigkeiten und legen gemeinsam Ihre persönlichen Therapie-

ziele fest, an deren Erreichung in den darauf folgenden Wochen (Stufe II) unter Einsatz von verschiedenen therapeutischen Methoden gearbeitet wird.

Während der gesamten Therapie geht es immer wieder darum, aktuelle Probleme und Schwierigkeiten zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten zu finden, denn das zentrale Ziel in der DBT ist die Verbesserung der Lebensqualität und der Alltagsfähigkeit der Betroffenen.

Die Station und das Behandlungsteam

Unsere Station ist nach den Richtlinien des Dachverbandes Dialektisch-Behaviorale Therapie e.V. zertifiziert. Sie verfügt über 12 Behandlungsplätze und ist mit Doppelzimmern ausgestattet. Zur Station gehören ein Gruppentherapieaum sowie ein gemütlicher Ess- und Aufenthaltsraum mit einer komplett ausgestatteten Küche. Außerdem gibt es einen Raum für Achtsamkeitsübungen, einen Fitnessraum sowie ein Wellness-Bad.

Für Körper- und Bewegungstherapie, Gestaltungstherapie und Achtsamkeit in Gruppen existieren gesonderte Therapieräume.

Zum therapeutischen Team gehören speziell ausgebildete PsychologInnen und Ärzte, therapeutische Pflegekräfte, Kreativtherapeuten und eine Sozialarbeiterin.